Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Herausgeber: Bioforum Schweiz

Band: 34 (1979)

Heft: 2

Artikel: Gedanken eines berühmten Tierarztes

Autor: Voisin, André

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-892462

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schen Landbau mehr Chancen und öffentliche Förderung zuteil werden lassen.
Es ist nicht zu glauben, mit welcher Hartnäckigkeit die Industriegesellschaft die jahrzehntelange, selbstlose, auf vielen Gebieten des Lebens so heilsame Pionierarbeit des organisch-biologischen Landbaues und seine Schöpfer Dr. Müller und Dr. Rusch ignoriert hat.

Gedanken eines berühmten Tierarztes

Wir entnehmen sie dem Werke von Prof. André Voisin, dem gewesenen Mitglied der Akademie der Landwirtschaft von Frankreich, Lehrbeauftragter an der tierärztlichen Hochschule Alfort (Paris):

«Boden und Pflanzen, Schicksal von Tier und Mensch»
BLV Verlagsgesellschaft München 1959.

Auch wenn diese Schrift sich noch weniger mit dem Kreislauf der lebenden Substanz als vielmehr mit dem Einfluß einzelner Elemente des Bodens beschäftigt, enthält sie doch eine Fülle von Gedanken, die uns alle sehr interessieren. Wir lesen da u. a.:
«Das Tier und nicht der Chemiker ist der oberste Richter unserer Landwirtschafts-Methoden.»
«Es ist dieselbe Erde, welche die Ähre und den Menschen schafft.» «Ebenso kann uns die routinemäßige Bodenanalyse, das heißt diejenige, die in 99% der Fälle angewendet wird, nur sehr beschränkte Aufschlüsse geben. Ja, was sogar noch schlimmer ist, sie kann uns schwer täuschen.»
Eine Pflanze, die dem Chemiker gemäß seiner Analyse ideal erscheint, ist dennoch in keiner Weise ideal für die Kuh.»
«Die schädlichen Wirkungen durch die Erschöpfung des Bodens an Spurenelementen, die durch dauernde Anwendung von starken Stickstoffgaben entstehen, werden weniger schnell sichtbar als im Falle des Lagerns von Getreide und verursachen meistens keinen unmittelbar in Erscheinung tretenden Geldverlust. Aber diese Folgen sind um so schwerer, als sie die Gesundheit der Tiere und Menschen bedrohen.»

«Wenn wir das Gleichgewicht des Bodens durcheinanderbringen, verändern wir auch das Gleichgewicht im Blut.»
«Man muß den Boden heilen, um nicht die Krankheiten der Tiere und Menschen kurieren zu müssen.»
«Die Fruchtbarkeit des Tieres ist eine Funktion der Fruchtbarkeit des Bodens.»
«Ein Boden mittelmäßiger Fruchtbarkeit bringt auch nur Tiere mit mittelmäßiger Fruchtbarkeit hervor.»
«Die Entwicklung des Tieres hängt von der Bodenqualität ab.»
«. . . dies beweist, daß es nicht gleich ist, ob man ein Spurenelement direkt als Mineralsalz dem Tiere zuführt oder indirekt über die Pflanze.»
«Die Züchtung von Futterpflanzen nimmt keine Rücksicht auf das Tier.»
«Wie sehr hat die landwirtschaftliche Unwissenheit zugenommen seit Einführung der obligatorischen chemischen Analyse.»

Aus dem Buche von Gerson:

Eine Krebs-Therapie

Dr. W. Schulz-Friese, der Facharzt für innere Krankheiten, ließ uns den folgenden Beitrag für unsere «Vierteljahrsschrift für Kultur und Politik» zugehen.

Auf dem Gebiet der Ernährung zeigen jahrhundertelange Beobachtungen, daß die Völker von Krebs verschont bleiben, wenn sie sich an eine natürliche Lebensweise halten – in der Überzeugung, daß Pflanzen, Tiere und Menschen nur kleine Teile im

---

FRUCHTBARKEIT GANZ ALLGEMEIN IST KEINE FRAGE DER VERFÜGBAREN NÄHRSTOFFE, SONDERN EIN BIOLOGISCHES EREIGNIS, DAS SICH IM UNGESTÖRTEN ABLAUF ZUGEORDNETER LEBENSVORGÄNGE EREIGNET.

Doz. Dr. med. Hans Peter Rusch